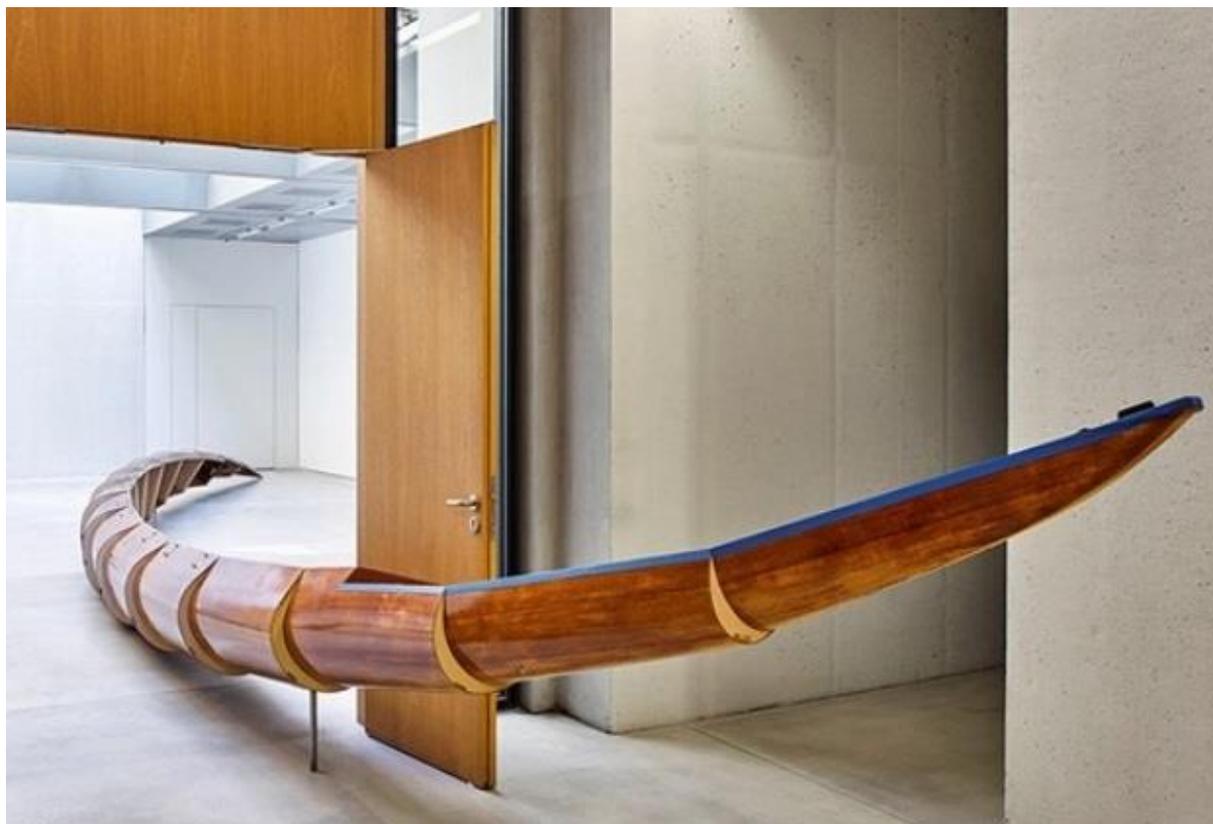


Roman Pfeffer. Helix Simulator. LEAVE THE PLANET
13.09.2020 – 01.11.2020
Dominikanerkirche

Eine Ausstellung des museumkREMS in Kooperation mit der Kunsthalle Krems



Roman Pfeffer, Helix Simulator, 2015 © Bildrecht, WEST. Fotostudio, Wörgl

ERÖFFNUNG: Samstag, 12.09.2020, 11.00 Uhr
PRESSEKONFERENZ: Freitag, 11.09.2020, 11.00 Uhr
PRESSEBILDER: <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=RomanPfeffer>

PRESSEKONTAKT
Matej Gajdos
+43 664 60499 176
matej.gajdos@kunstmeile.at

KUNSTHALLE KREMS
Museumsplatz 5
3500 Krems an der Donau
www.kunsthalle.at

Roman Pfeffer. Helix Simulator. LEAVE THE PLANET

13.09.2020 – 01.11.2020

Dominikanerkirche

Die Neuinterpretation oder auch die Transformation von Alltagsobjekten sind zentrale, immer wiederkehrende Elemente im künstlerischen Werk Roman Pfeffers. Mit bewusst ironischem Unterton vermisst, ermisst und dekonstruiert er genussvoll scheinbar fixe Ordnungssysteme, in die wir unsere Welt eingeschrieben haben. So wird der Olympia-Achter der österreichischen Nationalmannschaft, der in seiner elegant-länglichen Form stolze 17,5 Meter misst, zweckentfremdet und sorgfältig in 16 Segmente geteilt, wodurch eine Helix-ähnliche geschwungene Linie entsteht, die sich vom gotischen Hochchor der Dominikanerkirche in Krems in das Hauptschiff reckt.

In seiner schlichten Eleganz besticht Pfeffers *Helix Simulator* durch handwerkliche und technische Präzision. Die Arbeit tritt in Dialog mit der bestehenden gotischen Architektur, betont die Horizontale des Bodens und verweist gleichzeitig auf das zweite zentrale Werk der Ausstellung, LEAVE THE PLANET, ein weiteres umgebautes Ruderboot, das wie eine Rakete in den Raum zu starten scheint. Die spitz zulaufende Form der Skulptur, die an ihrer östlich ausgerichteten, offenen Seite an das Maßwerk gotischer Kirchenfenster erinnert, spiegelt sich formal in den tatsächlichen Spitzbogenfenstern des Chors.

LEAVE THE PLANET könnte eine Aufforderung sein, ein Befehl, ein Appell - der zweite Teil des Ausstellungstitels könnte aber auch als Statement zu den Folgewirkungen menschlichen Handelns verstanden werden. Die etwa acht Meter hohe Skulptur wurde speziell für den mächtigen Kirchenraum konzipiert und scheint für einen Start bereit zu stehen. Ein Stuhl, als Teil der Konstruktion, verstärkt diesen Eindruck noch und lädt die BesucherInnen offenbar dazu ein abzuheben, zu fliehen und die Erde, auf der es zusehend ungemütlicher wird, hinter sich zu lassen. Ein scheinbarer Ausweg, der symbolhaft das Scheitern in sich trägt. In ihrer vertikalen Ausrichtung ist die Skulptur eine passende Referenz an die himmelwärts strebende, gotische Architektur und ein gelungenes Zitat unserer krisengeschüttelten und zunehmend unsicheren, kaum mehr messbaren Welt.

Das Systematische ist dem Künstler wichtig. So sind die 16 Segmente, in die Pfeffer seinen Helix Simulator zerlegt hat, nicht zufällig gewählt. 16 entspricht jener Anzahl von Teilen, die der „Mazzocchio“ (ital. für Haarwulst) – ein kreisförmiges, achteckiges Gerüst, welches das Innere einer traditionellen florentinischen Kopfbedeckung in der Renaissance bildete – aufweist. Dem Florentiner Maler Uccello diente dieser Ring als Grundlage für perspektivische Studien. Pfeffer greift das Objekt als Inbegriff präziser Vermessung und Konstruktion in seiner Mazzocchio Serie auf indem er das ursprüngliche Erscheinungsbild verändert, den Körper seinem Kontext entreißt, ihn quasi „freistellt“ und in immer neuen Varianten in verschiedenste plastische Arbeiten transformiert. Einige dieser exakt aus MDF Platten gefertigten Plastiken hat Pfeffer in der Dominikanerkirche arrangiert. Auf ihren leicht vom Boden abgehobenen Podesten wirken sie wie Fremdkörper und stehen dennoch – wie die gotische Architektur - für ein Ordnungssystem, das sie gleichzeitig konterkarieren und relativieren indem sie in ihrem Variantenreichtum den Absolutheitsanspruch von scheinbaren Gesetzmäßigkeiten als reine gesellschaftliche Übereinkunft entlarven.

Auch in der zweiteiligen Videoarbeit *Brain Twister (Autogyrocopter)* stellt Pfeffer unsere gewohnte Ordnung im wahrsten Sinne auf den Kopf. Das Ruderboot, welches uns nach seiner Metamorphose als Helix Simulator begegnet, wird in diesem Video in seiner Ursprungsform zum Propeller umfunktioniert, den der Künstler auf einem Podest stehend auf seinem Kopf balanciert. Dieser simpel wirkende Eingriff ist überraschend und effektiv zugleich und macht die Lust Roman Pfeffers am Umordnen und Umdenken sichtbar.

Die Anordnung der beiden Bildschirme in den Seitenschiffen der Kirche ergeben gemeinsam mit LEAVE THE PLANET beinahe ein Triptychon - eine weitere Referenz an den Ort und seinen ursprünglichen religiös-liturgischen Zweck oder doch nur eine ironische Anspielung?

Gregor Kremser
Künstlerischer Leiter
museumkrem

Eine Ausstellung des museumkrem in Kooperation mit der Kunsthalle Krems

Kurzbiografie Roman Pfeffer

geboren 1972 in Vöcklabruck, lebt und arbeitet in Wien und Attnang Puchheim

1996 – 2001 Akademie der bildenden Künste Wien, Wien
1999 – 2000 Kent Institute of Art and Design, Canterbury
2010 – 2020 Mitglied des TransArts-Leitungsteams,
Universität für Angewandte Kunst Wien, Wien

Dagmar Chobot Skulpturenpreis, 2018
33. Österreichischer Grafikwettbewerb 2013
Preis des Landes Tirol (Hauptpreis) 2013

Ausstellungsauswahl

2020

Roman Pfeffer. Helix Simulator LEAVE THE PLANET, museumkREMS in Kooperation mit der Kunsthalle Krems in der Dominikanerkirche Krems
SWIP - Roman Pfeffer, Bildraum Bodensee, Bregenz
Schwebende Linien, Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt
Hybrid - Unknown Identities, kuratiert von Heidrun Rosenberg, Galerie Raum mit Licht, Wien
sculpture inside, Bondi 2020, Sydney (AUS)

2019

ICH & IK, Gallery Geukens & de Vil, Anwerpen (BEL)
Alles II, Studio im Hochhaus, Berlin (D)
SPANTITAN, Roman Pfeffer/Fabian Seiz, Flat 1, Wien
double check, Roman Pfeffer/Roland Reiter, modulart in the Muth, Wien

2018

Flat Earth, 26th Slavonian Biennial, Osijek (HR)
(In)constancy of space, HDLU, Zagreb (HR)
VORVORGESTERN, kuratiert von Franziska Lesiak, Galerie Raum mit Licht, Wien
Geld in der Kunst, Kunst im Traklhaus, Salzburg
Join the Dots/Unire le distanze, Salone degli Incanti, Triest (I)

2017

DINGE DURCH DENKEN, Roman Pfeffer, Raum mit Licht, Wien (solo)
Helix Deconstructor, Artbox Museumsquartier, Wien (solo)
UNFRAMED, bei Georg Kargl PERMANENT zu Gast, Wien
Don't call it off space, Kunstverein, Das Weiße Haus, Wien
Ästhetik der Veränderung, MAK, Wien

2016

Hechos, LA IRA DE DIOS, Buenos Aires (ARG)
Roman Pfeffer Mazzocchio, Lotte Sonnenstein @gril&plentys, Wien (solo)
CUT, Ortner2/Judith Ortner, Wien (solo)
Foundation Tower growing, ortsspezifische Installation im 21er Haus, Wien
Unexpected forms, Hanak Museum, Langenzersdorf

2015

brain twister (mazzocchio), Kunsthalle Tirol im Taxispalais, Innsbruck

Vienna for Art's Sake!, Österreichische Galerie Belvedere / Winterpalais, Wien

Imago Mundi – Luciano Benetton Collection, Map of the New Art, Fondazione Giorgio Cini, Venedig (I)

Ich glaub' mich tritt ein Kunstraum, PFERD - Forum zur Förderung zeitgenössischer Kunst, Wien

Gabriele Rothemann - Roman Pfeffer, Mazzocchio vs. Mazzocchio, Blickle Raum Spiegelgasse, Wien

DATEN ZUR AUSSTELLUNG

Roman Pfeffer. Helix Simulator

LEAVE THE PLANET

13.09.2020 – 01.11.2020

Dominikanerkirche

Eine Ausstellung des museumkremms in Kooperation mit der Kunsthalle Kreams

ERÖFFNUNG

Samstag, 12.09.2020, 11.00 Uhr

PRESSEKONFERENZ

Freitag, 11.09.2020, 11.00 Uhr

PRESSEBILDER

<https://celum.noeku.at/pinac-cess/showpin.do?pinCode=RomanPfeffer>

DOMINIKANERKIRCHE

Körnermarkt 14

3500 Kreams an der Donau

T +43 2732 908010

E office@kunstmeile.at

www.kunsthalle.at

ÖFFNUNGSZEITEN

während der Ausstellungslaufzeit

Mo–So 10–18 Uhr

EINTRITTSPREISE

Erwachsene € 7,50

ermäßigt € 6

Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre gratis

PRESSEKONTAKT

Matej Gajdos

+43 664 60499 176

matej.gajdos@kunstmeile.at

Kunstmeile Kreams Betriebs GmbH

Museumspatz 5

3500 Kreams an der Donau

Kunstmeile Kreams



museumkreams

KUNST HALLE KREAMS